

# CALL FOR PAPERS

---

## *En miniature*

### Burgen des Ortsadels im Spessart

10. Symposium zur Burgenforschung im Spessart

*Eine Tagung des Vereins Kulturlandschaft Kahlgrund e.V. und des Archäologischen Spessartprojekts – Institut an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg*

In der Gaststätte Schmitt, 63776 Mömbris, Mühlgasse 1  
am Samstag, den **18. November 2017**, von 9:00 bis 18:00 Uhr

Kleine Burgen spielen in einer Burglandschaft wie dem Spessart in der Wahrnehmung eine vergleichsweise geringe Rolle. Die Problematik bei der Beschäftigung mit solchen Anlagen beginnt bereits bei ihrer Ansprache. Die Grenzen zwischen einem „Steinernen Haus“, einem Burgstall und einer Burg des Ortsadels sind mehr als fließend. Im Gegensatz zu den heute die Landschaft dominierenden Burgen, die sich alleine schon aufgrund ihrer Größe ihrer vollständigen Zerstörung entziehen konnten, ist unser Kenntnisstand zu den oft nur von wenigen Generationen bewohnten Burgen *en miniature* vergleichsweise gering – ganz im Gegensatz zu ihrer Rolle bei der Strukturierung des für die Entwicklung von Siedlungszentren entscheidenden Hinterlandes. Nur mit Mühe und unter Zuhilfenahme modernster geophysikalischer und vermessungstechnischer Methoden lassen sich solche Anlagen heute überhaupt noch verorten. Ein Gutteil der Burgen des Ortsadels sind schon vor vielen Jahrhunderten im Weichbild der Dörfer, deren Mittelpunkt sie ursprünglich gebildet haben, aufgegangen.

Wie lohnenswert die Beschäftigung mit solchen Bodendenkmälern sowohl im Hinblick auf die Ortsgeschichte als auch die Geschichte der regionalen Kulturlandschaft sein kann, konnten die Ausgrabungen des Templerhauses in Amorbach, der Ketzelsburg in Haibach oder der Burg „Mole“ bei Heimbuchenthal zeigen. Für 2017 sind Grabungen auf dem Burgstall Hauenstein bei Mömbris geplant. Sie bilden den Ausgangspunkt dafür, unser bisheriges Wissen zu solchen Anlagen beim 10. Symposium zur Burgenforschung im Spessart zusammenzutragen.

Das 10. Symposium zur Burgenforschung im Spessart 2017 in Mömbris möchte die verschiedenen Sichtweisen und Forschungen zu dem Thema vergleichend darstellen: Welche Aussagen liefern Archivalien und Karten? Welche Rolle kommt der Burg *en miniature* im überregionalen Kontext zu? Was lässt sich mit Hilfe von Befunden und Fundstücken über die Anlagen und den Alltag ihrer Bewohner herausfinden? Wie lässt sich ein solches Bodendenkmal in die Ortsgeschichte integrieren? Welche Möglichkeiten der Sichtbarmachung und der Belebung sind einer Burg des Ortsadels angemessen?

Interessenten für Beiträge werden gebeten, ihre **Vorschläge bis zum 31. Juli 2017** mit einem vorläufigen Titel und einer Kurzzusammenfassung (maximal 150 Wörter) einzureichen. Der Aufruf richtet sich an Wissenschaftler ebenso wie an Personen, die sich mit den unterschiedlichen Facetten der Thematik „Ortsadel“ befassen. Ein breites Spektrum an Vortragsthemen zu verschiedensten Bereichen aus diesem Gebiet wird ausdrücklich begrüßt. Wie immer besteht auch die Möglichkeit, in einer eigenen Sektion am Ende der Tagung neue Forschungen zu den Burgen im Spessart und den angrenzenden Regionen vorzustellen.

Wir freuen uns über Ihre Einreichungen!

#### Kontakt:

Archäologisches Spessartprojekt, Harald Rosmanitz M.A.  
Grubenweg 5, 97846 Partenstein  
Telefon: 09355/976569, Mobil: 01520/9861693  
Mail: [rosmanitz@spessartprojekt.de](mailto:rosmanitz@spessartprojekt.de)



Mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken



Bezirk  
Unterfranken